

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	XI
<b>1 Entwicklungspsychologie: Gegenstand und Zielsetzungen</b>	<b>1</b>
1.1 <b>Womit beschäftigt sich Entwicklungspsychologie?</b>	2
1.1.1 Beschreibung von Veränderungen im individuellen Lebenslauf	3
1.1.2 Studium verschiedener Bereiche in der Entwicklungspsychologie	7
1.1.3 Erklärung von Unterschieden in der Entwicklung	8
1.1.4 Optimierung von Entwicklungsverläufen	10
1.2 <b>Theorien menschlicher Entwicklung</b>	13
1.2.1 Die biologisch-reifungstheoretischen Sichtweisen	13
1.2.2 Psychodynamische Sichtweisen	17
1.2.3 Die Sichtweise der Behavioristen	22
1.2.4 Die Sichtweise des universalen Konstruktivismus	24
1.2.5 Die sozial-kulturelle Sichtweise	26
1.2.6 Die Sichtweise der ökologischen Systemtheorie	29
1.2.7 Die humanistische Sichtweise	32
1.2.8 Vergleich unterschiedlicher Sichtweisen	33
1.3 <b>Methoden der Entwicklungspsychologie</b>	34
1.3.1 Beschreibende Studien	35
1.3.2 Beobachtungen unter experimentellen Bedingungen	36
1.3.3 Die Felduntersuchung im natürlichen sozialen Lebensraum	43
1.3.4 Methoden zur Untersuchung von Veränderungen	44
1.4 <b>Aufbau der nachfolgenden Kapitel</b>	48
<b>2 Grundlagen und Anfänge menschlicher Entwicklung</b>	<b>51</b>
2.1 <b>Biologische Grundlagen der Vererbung</b>	52
2.1.1 Gene als Träger der Erbinformationen	53
2.1.2 Zwei Formen der Zellteilung: Mitose und Meiose	54
2.1.3 Junge oder Mädchen: Die Bestimmung des Geschlechts	55
2.1.4 Abweichungen im Chromosomensatz	57
2.2 <b>Das Anlage-Umwelt-Problem</b>	60
2.2.1 Beobachtungen an Zwillingen	62
2.2.2 Beobachtungen an Adoptivkindern	64
2.2.3 Vom Genotyp zum Phänotyp	65

2.3	<b>Vorgeburtliche Entwicklung</b>	71
2.3.1	Das Stadium der Eizelle	72
2.3.2	Die Embryonalphase	75
2.3.3	Die Fötalphase	75
2.3.4	Vorgeburtliche Umwelteinflüsse	76
2.4	<b>Die Geburt</b>	88
2.4.1	Kritische Ereignisse während der Geburt	90
2.4.2	Die Entwicklung von Frühgeburten und Neugeborenen mit Untergewicht	93
<b>3</b>	<b>Die ersten zwei Lebensjahre: Körperliche und sozial-emotionale Entwicklung</b>	99
3.1	<b>Einige methodische Probleme beim Studium Neugeborener</b>	100
3.2	<b>Körperliche Entwicklung</b>	102
3.2.1	Entwicklung der körperlichen Gestalt	104
3.2.2	Motorische Entwicklung	105
3.2.3	Entwicklung der Sinnesorgane	113
3.3	<b>Sozial-emotionale Entwicklung</b>	115
3.3.1	Erklärung elterlicher Zuwendung und Fürsorge	116
3.3.2	Verschlüsselte Mitteilungen des Kindes: Schreien	121
3.3.3	Temperamentsunterschiede	123
3.3.4	Sozial-emotionale Bindungen	126
3.3.5	Entdeckung der eigenen Person	136
<b>4</b>	<b>Die ersten zwei Lebensjahre: Kognitive Entwicklung</b>	141
4.1	<b>Anpassung an die Umwelt durch sensu-motorische Intelligenz</b>	141
4.1.1	Schema als grundlegende Wissenseinheit	142
4.1.2	Anpassung durch Assimilation und Akkommodation	143
4.2	<b>Anpassung durch Aufnahme und Verarbeitung von Informationen: Wahrnehmung</b>	148
4.2.1	Die Gesichtswahrnehmung des Neugeborenen	148
4.2.2	Die Gehörschwärnehmung des Neugeborenen	153
4.3	<b>Spielerische Tätigkeiten</b>	154
4.3.1	Kennzeichnung des Spielens	154
4.3.2	Vom Erkundungsverhalten zum Spielen	156
4.3.3	Einflüsse von Spielerfahrungen auf die Entwicklung	157
4.4	<b>Frühe Formen der Kommunikation</b>	158
4.4.1	Kennzeichnung der gesprochenen Sprache	159
4.4.2	Vorsprachliches Stadium	160
4.4.3	Das Ein-Wort-Stadium	164

4.4.4	Das Zwei-Wort-Stadium	168
4.4.5	Theorien des kindlichen Spracherwerbs	168
4.4.6	Möglichkeiten der Förderung des kindlichen Spracherwerbs	175
<b>5</b>	<b>Kognitive Entwicklung im Vorschulalter</b>	181
5.1	<b>Entwicklung des Denkens nach Jean Piaget</b>	182
5.1.1	Kennzeichen voroperationalen Denkens	182
5.1.2	Kritik und Weiterentwicklung der Theorie Piagets	187
5.2	<b>Entwicklung des Denkens aus informationstheoretischer Sicht</b>	195
5.2.1	Das menschliche Informationsverarbeitungssystem	197
5.2.2	Verbessertes Problemlösen durch Regellernen	209
5.3	<b>Schaffung von Skripts</b>	211
5.3.1	Kennzeichen von Skripts	212
5.3.2	Funktionen von Skripts	213
5.3.3	Skripts und ihre Abhängigkeit von Umweltanregungen	213
5.4	<b>Entwicklung der Sprache</b>	215
5.4.1	Wortschatzerweiterung und Zunahme komplexer Sätze	216
5.4.2	Pragmatik	216
<b>6</b>	<b>Vorschulalter: Körperliche und sozial-emotionale Entwicklung</b>	219
6.1	<b>Körperliche Entwicklung</b>	220
6.1.1	Größe und Gestalt	220
6.1.2	Entwicklung des Gehirns	220
6.1.3	Fortschritte in der motorischen Entwicklung	223
6.2	<b>Entwicklung von Einstellungen zur eigenen Person</b>	226
6.2.1	Vorstellungen über die eigene Person	227
6.2.2	Hineinwachsen in die eigene Geschlechtsrolle	228
6.3	<b>Entwicklung von Selbstkontrolle und Selbststeuerung</b>	237
6.3.1	Entwicklung von Selbstkontrolle in den ersten Lebensjahren	238
6.3.2	Entwicklung der Fähigkeit zum Belohnungsaufschub	239
6.3.3	Frühe Selbstkontrolle als vergleichsweise stabiles Persönlichkeitsmerkmal	239
6.4	<b>Die Hinwendung zu Gleichaltrigen</b>	240
6.4.1	Die Funktion von Gleichaltrigen	240
6.4.2	Entwicklung sozialer Tüchtigkeit	243
6.5	<b>Prosoziale Verhaltensweisen</b>	246
6.5.1	Frühe Formen prosozialen Verhaltens	246
6.5.2	Erklärung prosozialer Verhaltensweisen	247
6.5.3	Förderung prosozialer Einstellungen	248

<b>7</b>	<b>Kognitive Entwicklung im Grundschulalter</b>	251
7.1	<b>Das konkret-operationale Denken</b>	254
7.1.1	Entwicklung des Invarianzverständnisses	254
7.1.2	Erstellen von Ordnungen nach logischen Gesichtspunkten	257
7.1.3	Erstellen von Klassifikationen	258
7.2	<b>Kognitive Entwicklung aus informationstheoretischer Perspektive</b>	259
7.2.1	Konstruktion von Wissen	259
7.2.2	Strategien zur Förderung des Behaltens	260
7.2.3	Über Produktions- und Anwendungsdefizite	261
7.2.4	Metagedächtnis und Behalten	262
7.3	<b>Über Intelligenz und ihre Entwicklung</b>	263
7.3.1	Vorstellungen von Intelligenz und ihnen zugrunde liegende Konzepte	264
7.3.2	Familiäre Förderung der Intelligenz	272
7.4	<b>Wahrnehmung eigener Fähigkeiten und Möglichkeiten ihrer Kontrolle durch Anstrengung</b>	273
7.4.1	Selbstzuschreibung kontrollierbarer Fähigkeiten	273
7.4.2	Erklärung von Leistungsunterschieden in Kulturen Asiens	275
7.4.3	Unterschiedliche Behandlung von Mädchen und Jungen im Klassenzimmer	276
7.5	<b>Entwicklung der Moral</b>	277
7.5.1	Das moralische Urteil beim Kinde nach Jean Piaget	279
7.5.2	Entwicklung des moralischen Urteils nach Lawrence Kohlberg	282
7.5.3	Elliot Turiels Unterscheidung zwischen Moral und sozialen Konventionen	285
7.5.4	Moralische Urteile und moralisches Verhalten	288
<b>8</b>	<b>Grundschulalter: Körperliche und sozial-emotionale Entwicklung</b>	293
8.1	<b>Die körperliche Entwicklung</b>	294
8.1.1	Veränderungen des Körpers bei Jungen und Mädchen	294
8.1.2	Motorische Entwicklung	294
8.2	<b>Die Entwicklung der Einstellung des Kindes zu sich selbst</b>	295
8.2.1	Über Selbstwertgefühl und Selbstkonzept	295
8.2.2	Erklärung unterschiedlicher Grade des Selbstwertgefühls	297
8.2.3	Einflüsse des elterlichen Erziehungsstils	298
8.2.4	Folgen unterschiedlicher Ausprägungsgrade des Selbstwertgefühls	299
8.3	<b>Altersunterschiede bei der Erklärung von Leistungsergebnissen</b>	300
8.3.1	Fähigkeit als veränderliche, kontrollierbare Leistungsursache	300
8.3.2	Bewältigungs-optimistische und hilflose Kinder	301
8.3.3	Entstehungsbedingungen für Hilflosigkeit	302
8.3.4	Möglichkeiten zur Abwehr von Hilflosigkeit	303

8.4	<b>Die soziale Welt des Kindes</b>	303
8.4.1	Soziale Fertigkeiten als Voraussetzung zur Aufnahme und Fortführung sozialer Kontakte	305
8.4.2	Unterschiedliche Grade der Beliebtheit	306
8.4.3	Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen	312
<b>9</b>	<b>Adoleszenz und entstehendes Erwachsenenalter: Kognitive Entwicklung</b>	319
9.1	<b>Der Entwicklungszeitraum zwischen Grundschulalter und Erwachsenenalter</b>	321
9.1.1	Vom Beginn körperlicher Reifung zur Volljährigkeit	321
9.1.2	Entstehendes Erwachsenenalter	322
9.2	<b>Formal-operationales Denken</b>	325
9.2.1	Grundlegende Erkenntnisse Jean Piagets zum Denken in der Adoleszenz	326
9.2.2	Formal-operationales Denken aus kritischer Sicht	331
9.3	<b>Denken in der Adoleszenz aus informationstheoretischer Sicht</b>	335
9.3.1	Bessere Informationsaufnahme durch Aufmerksamkeitsprozesse	335
9.3.2	Veränderung der allgemeinen Verarbeitungskapazität	335
9.3.3	Erweiterte Wissensgrundlage	336
9.3.4	Nutzung von Mnemotechniken	337
9.4	<b>Egozentrismus in der Adoleszenz</b>	338
9.4.1	Das vermeintliche Publikum	339
9.4.2	Der Glaube an Einzigartigkeit und Unverwundbarkeit	341
9.4.3	Starkes Engagement mit Widersprüchen	344
9.5	<b>Moralische Entwicklung</b>	345
9.5.1	Moralische Entwicklung bei Mädchen und Jungen	346
9.5.2	Moralische Urteile im interkulturellen Vergleich	348
<b>10</b>	<b>Adoleszenz und entstehendes Erwachsenenalter: Körperliche und sozial-emotionale Entwicklung</b>	351
10.1	<b>Einige Kennzeichen der körperlichen Entwicklung</b>	351
10.1.1	Entwicklung des Körpers bis zur Geschlechtsreife	352
10.1.2	Erklärung interindividueller Unterschiede in der körperlichen Entwicklung	354
10.1.3	Bewertung des äußeren Erscheinungsbildes	356
10.1.4	Verarbeitung von Früh- und Spätentwicklung	360
10.2	<b>Hinwendung zu Gleichaltrigen</b>	361
10.2.1	Entstehung von Altersgruppen als Ergebnis bestimmter kultureller Bedingungen	361
10.2.2	Funktionen der Gleichaltrigen	362
10.2.3	Vertraulichkeit und gegenseitiges Verständnis als Grundlage freundschaftlicher Beziehungen	363

10.3	<b>Entwicklung der Sexualität</b>	365
10.3.1	Sexualität unter verschiedenen kulturellen Bedingungen	365
10.3.2	Hineinwachsen in die Sexualität	372
10.4	<b>Beziehungen zwischen Eltern und ihren jugendlichen Kindern</b>	379
10.4.1	Eltern-Kind-Beziehungen im Wandel der jüngeren Zeit	380
10.4.2	Konflikte infolge einer Neuordnung der Eltern-Kind-Beziehungen	381
10.4.3	Kennzeichnung häuslicher Konflikte im Verlauf der Adoleszenz	381
10.4.4	Konfliktrisiko und elterlicher Erziehungsstil	383
10.5	<b>Auf der Suche nach Identität</b>	385
10.5.1	Erkundung der eigenen Person	385
10.5.2	Entdeckung von Unvereinbarkeiten und Widersprüchen in der eigenen Person	386
10.5.3	Das Konzept der eigenen Identität	387
10.5.4	Interindividuelle Unterschiede bei der Identitätsfindung	390
10.5.5	Geschlechtsunterschiede in der Identitätsentwicklung	393
	<b>Literatur</b>	395
	<b>Sachwortregister</b>	443
	<b>Bildnachweis</b>	453